Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + +

++ Juli 2003 ++

Gemeinsam in eine neue Zukunft

16. Landesverbandstag: Vorstand macht Forderungen des SoVD deutlich

Wie soll es weitergehen mit dem SoVD Niedersachsen? Wie können wir verhindern, dass soziale Gerechtigkeit aus dem Ruder läuft? In Niedersachsen geht es derzeit vor allem um das Landesgleichstellungsgesetz, die Renten- und Krankenversicherungsreform, das neue Pflegegesetz und um heiße Debatten über die medizinische Versorgung älterer Menschen. Zudem soll es Einschnitte im Landesblindengeld geben. Eine Bestandsaufnahme und eine neue Orientierung – darum ging es in diesen Tagen vom 13. bis 17. Juni 2003.

Landesvorsitzender Adolf Bauer kritisierte insbesondere die Spar- und Kürzungspläne der neuen Landesregierung. „Diese Kürzungen treffen Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung ohnehin benachteiligt sind!“ Bauer bezeichnete im Verlauf des LVT auch mehrfach die Umstrukturierung des Verbandes als ein wichtiges Ziel.

Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom trug in seiner Rede Ideen vor, wie die Werte des SoVD auch in Zukunft beibehalten und gestärkt werden können. „Was sich immer wieder ändert, sind die Mittel, mit denen wir unsere Ziele erreichen müssen!“ Dazu führe allerdings nur der „kritische Dialog“, den der SoVD wieder „als eine große Familie“ führen müsse.

Wichtige Aufgabe des Landesverbandstages waren natürlich auch die Vorstandswahlen.

Wir informierten im Juli ferner über folgende Themen:

- Eröffnung der Geschäftsstelle Helmstedt

++ August 2003 ++

Mit dem Rolli zum Bürgermeister

Serie „Kleiner Städtetest“ - Wie barrierefrei ist der Kreis Wesermarsch ?

Wie kommen Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe in öffentliche Gebäude hinein? Gerät die Bordsteinkante zum Hindernis für Gehbehinderte? Diese und andere Fragen wollten SoVD-Mitglieder aus dem Kreis Wesermarsch in einem kleinen Städtetest an Rathäusern, Haltestellen, Einkaufszentren, Arztpraxen, Gaststätten und Sportanlagen beantwortet wissen. Die Ortschaften Stadland und Övelgönne schnitten dabei nur mit einem e “einigermaßen“ bzw. „kaum“ barrierefrei als Urteil ab.

Gute Beispiele beruflicher Integration

Kampagne des Behindertenbeauftragten Niedersachsen

Die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ist dem SoVD ein besonderes Anliegen. Die Beschäftigungsquote im Landesverband liegt bei 15 Prozent. Als ein gutes Beispiel für integrationswillige Betriebe im Land stellte der Verband das Unternehmen Coats im ostfriesischen Rhauderfehn vor. Die Schwerbehindertenquote ist hier in den vergangenen Jahren auf fast zehn Prozent angestiegen.

EU-Parlament ist kein direktes Vorbild

Auf einer interessanten Info-Reise zu Europas „Hauptstadt“ Brüssel unterrichteten sich 20 VertreterInnen niedersächsischer Behinderteneinrichtungen über den Stellenwert der Behindertenpolitik in der EU. Hinsichtlich der Barrierrefreiheit des Parlamentsgebäudes erwies sich Brüssel leider nicht als leuchtendes Vorbild. Nach dieser Info-Reise bildete sich ein „Europaforum behinderter Menschen aus Niedersachsen.“ Ziel ist es, mit anderen Behinderteninitiativen über die Bundesebene auf die EU-Behindertenpolitik Einfluss zu nehmen

Wir informierten im August ferner über folgende Themen:

- Einladung nach Bad Sachsa: Informationsabend zum Rettsyndrom
- Wenn Heimräte Hilfe brauchen
- Neue Braunschweiger Patientenberatung

JULI

AUGUST

++ September 2003 ++

Stück für Stück barrierefrei

Gespräch mit der üstra und Hannovers Behindertenbeauftragten

Als beim diesjährigen europäischen Wettbewerb „Barrierefreiheit im Personenverkehr und in der Verkehrsinfrastruktur” der Hannoversche Verkehrsbetrieb üstra den 6. von 56 Plätzen belegt hatte, fragte der SoVD nach. Denn manche mobilitätseingeschränkten Fahrgäste reagieren verärgert: „Ich sitze hier an der Haltestelle und nichts funktioniert”. Oder das gestresste Fahrpersonal macht den Eindruck, als seien Fahrgäste im Rollstuhl nicht gerade willkommen. Warum die üstra dennoch in Sachen Barrierefreiheit weltweit zur Spitzenklasse gehört, beschrieben Christine Gramse, Ansprechpartnerin für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, und Andrea Hammann, Behindertenbeauftragte der Stadt Hannover.

Jeder Bordstein eine Grenzmauer

Beim kleinen Städtetest über Barrierefreiheit im Kreis Wesermarsch konnten im zweiten Teil die Städte Elsfleth und Butjadingen mit mittelmäßigen Benotungen abschneiden. Sowohl Elsfleth als auch Butjadingen erhielten von den SoVD-Testern das Urteil „einigermaßen barrierefrei!“

Wir informierten im September auch über das folgende Thema:

- Ein Tag in der Patientenberatung des SoVD Niedersachsen

SoVD Sozialverband Deutschland – Niedersachsen-Echo – Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

Seit der September-Ausgabe verfügt unsere Zeitung über ein moderneres Layout.

++ Oktober 2003 ++

Mehr gemeinsamer Unterricht

Kultusminister Bernd Busemann im Interview zum Thema Integration

Der SoVD begrüßt die Einrichtung von zehn neuen Regionalen Integrationskonzepten und die Erweiterung bestehender Schulverbünde dieser Art zur sonderpädagogischen Fooderung. Niedersachsens Kultusminister Bernd Busemann empfing in diesem Zusammenhang SoVD-Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom und den Landesvorsitzenden Adolf Bauer zum Gespräch im Kultusministerium. Der Minister brachten in einem Inteview mehrfach zum Ausdruck, dass die Landesregierung sowohl die Sonderschulen als auch die sonderpädagogische Förderung in anderen allgemein bildenden Schulen stärken wolle.

„Es ist gut, wenn ihr aufeinander aufpasst“

SoVD-Schulaktion für Erstklässler in Celle und Ammerland

Den toleranten und unbeschwerten Umgang behinderter und nicht behinderter Schülerinnen und Schüler untereinander fördern und damit den Integrationsgedanken so früh wie möglich unterstützen, wollte die erstmalig vom SoVD initiierte Aktion zum Schulanfang. Adolf Bauer, früher selbst Lehrer, verteilte SovD-Bärchen und erklärte den Erstklässlern in einfachen Worten, was Integration bedeutet.

Wir informierten im Oktober ferner über folgendes Thema:

- Wie barrierefrei ist der Kreis Wesermarsch? Kleiner Städtetest Teil 3
- Das Wir-Gefühl stärken! SoVD ist auf dem Weg zur Umstrukturierung.

SEPTEMBER

OKTOBER

++ November 2003 ++

Das laute „Nein“

Die Polizei bietet Gewaltpräventions-Kurse für Senioren

Dunkle Jahreszeit, Weihnachtseinkäufe, Menschengedränge im Bus. „Man traut sich ja kaum noch auf die Straße”, denken gerade ältere Menschen und fühlen sich unsicher in der Weihnachtszeit. Die tatsächliche Gefährdung jedoch, so zeigen Statistiken der Polizei, ist wesentlich geringer als das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen.

Es gibt vielerlei Verhaltensmöglichkeiten, die helfen, Gefahren im Vorfeld abzuwehren. Damit sich Senioren diese Möglichkeiten bewusst machen, bietet die Polizeidirektion in Hannover seit mehreren Jahren Gewaltpräventions-Kurse für ältere Menschen an.

Zwölf Niedersachsen auf Bundesverbandstagung des SoVD gewählt

Der Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer, ist in Berlin zum Präsidenten des Sozialverband Deutschland gewählt worden. Außer ihm kommen weitere acht von insgesamt 28 Vorstandsmitgliedern aus Niedersachsen: Ingeborg Saffe aus Hannover wurde als Bundesschatzmeisterin in ihrem Amt bestätigt. Von den vier Bundesrevisoren stellt Niedersachsen zwei.

Neuer Beitrag festgesetzt

Ab 1.1.2004 gilt ein bundeseinheitlicher Beitrag für die Einzelmitgliedschaft in Höhe von monatlich fünf Euro.

Wir informierten im November ferner über folgende Themen:

- Zum 7. Deutschen Seniorentag kamen 10.000 BesucherInnen
- Eckpunkte zum Gleichstellungsgesetz
- Kostenlose Wohnberatung

++ Dezember 2003 ++

Einfluss auf Europa

Gründung eines Forums von Menschen mit Behinderung

Der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke, die integ Jugend im SoVD Niedersachsen, die Volkshochschule Hannover und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter haben ein „Europaforum von Menschen mit Behinderungen in Deutschland” (EufoMB) im SoVD-Haus in Hannover gegründet. Ziel des Forums ist die Kontaktaufnahme zu EU-Abgeordneten, zum „European Disabilities Forum” und zu Mitgliedern des Interfraktionellen Arbeitskreises Behindertenpolitik des Europaparlaments. Wichtig ist dem EufoMB nicht nur der Einfluss auf europäische Behindertenpolitik, sondern auch, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Probleme von Menschen mit Behinderung nicht an den Landesgrenzen enden.

Unvergleichliches Engagement

Zum Angedenken an Hermann Meyer

Der ehemalige SoVD-Landes- und Bundesvorsitzende sowie Bürgermeister von Bad Bevensen und langjähriger Abgeordneter des Niedersächsischen Lantags zeichnete sich bis zum Schluss durch ein unvergleichliches soziales Engagement aus.

SoVD unterstützt Pflegeberatung

In einem Schreiben an die Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen und an alle Landtagsfraktionen hat sich der SoVD für die Einrichtung eines Pflegebratungsdienstes eingesetzt. Dieser Aufgabe könnten sich nach Auffassung des SoVD bestehende Verbände in Zusammenwirken mit Kommunen und Pflegekassen annehmen.

Wir informierten im Dezember ferner über folgende Themen:

- Stimmungsbericht von der Bundesverbandstagung in Berlin
- integ führte Gespräche im Landtag
- SoVD im Gespräch mit Karl Finke

NOVEMBER

DEZEMBER